

## Das Modell der Sozialen Marktwirtschaft – Eine Chance für Tansania

DIE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT – DAS TOR ZUM UNTERNEHMERTUM

**Das Civic Education Forum in Tansania (CETA) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) organisierten am 27. und 28. September 2019 einen gemeinsamen Workshop in Kasulu, in der Region Kigoma. Das Thema der Veranstaltung war "Soziale Marktwirtschaft als Tor zum Unternehmertum". Mehr als 600 Schüler - von Sekundarschulen und Hochschulen sowie Universitäten - kamen aus Kasulu und von außerhalb Kasulus.**

Der Workshop wurde mit einem patriotischen Lied eröffnet. Danach begrüßte der CETA-Projektmanager Goodluck Justin die Teilnehmer. Er stellte kurz die Arbeit von CETA vor und dankte der KAS für die langjährige Zusammenarbeit. Die beiden Organisationen haben gemeinsam daran gearbeitet, die politische Bildung zu stärken und die demokratische und integrative Entwicklung in Tansania zu fördern. Herr Justin ermutigte die Studenten, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.

Mary Tagalile, die Programmkoordinatorin der KAS, begrüßte alle Anwesenden. Sie dankte Studenten und Regierungsvertretern für die Teilnahme an der Veranstaltung. Sie erläuterte kurz die Arbeit der KAS in Tansania, die unter anderem die Förderung der Idee der Sozialen Marktwirtschaft (SME) als treibendes Instrument für das Wachstum der tansanischen Wirtschaft beinhaltet. Ziel ist es, dass junge Menschen an sich selbst glauben, sich an der Wirtschaft beteiligen

und verantwortungsbewusste Bürger werden. Sie forderte die Schüler auf, sich an den Diskussionen zu beteiligen und sich frei zu fühlen, ihre Meinung zu äußern.



*Secondary school Schüler während der Diskussion*

Die Veranstaltung wurde offiziell von dem Ehrengast, Michael Ngayalina, der Bezirksbeauftragten für Buhigwe, der den Regionalbeauftragten für Kigoma vertrat, eröffnet. Herr Ngayalina begrüßte die Idee, Jugendliche einzubeziehen und in neuen Denkweisen zu bestärken. Er glaubt, dass Jugendliche, wenn sie die Chance erhalten, in der Lage sind, das Wirtschaftswachstum dieses Landes zu beschleunigen. Der Hauptgast informierte über die Bemühungen der Regierung, das beste Umfeld für das Wachstum der Unternehmen zu schaffen, um das Wachstum des Privatsektors zu fördern. Dies ist genau der Bereich, in dem mehr junge Menschen als Unternehmer engagiert werden könnten.

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**TANSANIA**

JANE MBEBA

ANETT FISCHER

**SEPTEMBER 2019**

[www.kas.de/tansania/](http://www.kas.de/tansania/)

Er ermutigte die Studenten, ihr Studium mit Entschlossenheit fortzusetzen, da es allgemein bekannt ist, dass der aktuelle Arbeitsmarkt gebildete und qualifizierte Arbeitskräfte benötigt. Er forderte sie zudem auf, hart zu arbeiten, da die Einnahmen durch harte Arbeit erzielt werden. Das ist der Grund für Tansanias nationalen Slogan "Hapa Kazi Tu" (was soviel bedeutet wie „hier wird nur gearbeitet“). Das Land hat die Verpflichtung, seine Ziele bis 2025 zu erreichen, und das wird nur möglich sein, wenn Jugendliche sich aktiv beteiligen.

Die erste Präsentation wurde von Prot Ponsian Ntui, einem Dozenten der University of St. Augustin in Mwanza, gehalten. Herr Ntui erläuterte die verschiedenen Reformen, die die tansanische Wirtschaft seit ihrer Unabhängigkeit durchlaufen hat. Er versuchte die Vor- und Nachteile jeder Phase der wirtschaftlichen Entwicklung, die das Land durchlaufen hat, aufzuzeigen und zu zeigen, wie die SME diese Mängel beheben können. Er zeigte den Studenten auch, wie sie die Daten über das Wirtschaftswachstum im Vergleich zur Beteiligung der Menschen an der Wirtschaft interpretieren können. Das SME-Modell eignet sich auch für das Unternehmertum, da es den Wettbewerb schürt und so Innovationen und Kreativität fördert und gleichzeitig das Wachstum des Privatsektors fördert.



*Gruppenfoto Secondary School Schüler mit ihren Lehrern sowie dem Ehrengast Oberst Michael Ngoyalina (Dritter Sitz von rechts), v. r. Msafiri Mzuzuri, Mary Tagalile, Prot Ntuh, Benedict Moshia KIUNGONET Executive Director und Damas Nderumaki (KAS).*

Die zweite Präsentation wurde von einem erfolgreichen Jungunternehmer aus Kigoma, Obeid Donatus, gehalten. Obeids inspirierende Geschichte berührte die meisten Teilnehmer, weil er einen sehr bescheidenen Anfang erlebte, jedoch trotzdem kämpfte und jetzt ein erfolgreicher Unternehmer für Fischzucht im Gebiet Kibirizi in Kigoma ist. Sein Geschäft ist so gewachsen, dass er aufgrund seiner vielen Erfolge an verschiedenen Bauernausstellungen in der Region teilnimmt. Sein Erfolgsgeheimnis ist "Entscheiden und Handeln". Sein Hauptkapital ist Können und Einsatzbereitschaft. Dies stand im Gegensatz zu dem, was die meisten Studenten erwartet hatten. Er forderte die Studenten auf, mit der Entwicklung ihrer Pläne zu beginnen, ihre Stärken in Bezug auf das, was sie vorhaben, zu bewerten, an das zu glauben, was sie tun, ihr Geschäft sowie eine ordnungsgemäße Buchhaltung zu führen, sinnvolle Netzwerke aufzubauen und darauf konzentriert zu bleiben.

Den Teilnehmern wurde Zeit gegeben, sich an den Diskussionen zu beteiligen. Die Schülerinnen und Schüler haben erkannt, dass Erfolg mit ihnen selbst beginnt. Selbstbestimmung mit den richtigen Informationen und etwas Anleitung wird ihnen helfen, ihre Träume zu verwirklichen. Das Scheitern ist nur eine dieser Herausforderungen.

Nach der Diskussionsrunde gaben die Regierungsbeamten aus Kigoma noch ein paar Hinweise. Der erste Redner war der regionale Bildungsbeauftragte, Herr Sowoki, und der Zweite war der Entwicklungsbeauftragte für Soziale Angelegenheiten, Msafiri Mzuzuri. Beide äußerten sich zufrieden über den Workshop, der für sie zum richtigen Zeitpunkt kam, da die Regierung Jugendliche dazu ermutigt

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**TANSANIA**

JANE MBEBA

ANETT FISCHER

**SEPTEMBER 2019**

[www.kas.de/tansania/](http://www.kas.de/tansania/)

hat, sich für das Unternehmertum einzusetzen.

Sie forderten die Jugendlichen auf, in ihren Hochschulen und Schulen Jugendclubs zum Thema Unternehmertum zu gründen. Die Regierung hat einen speziellen Fonds für Jugendliche und Frauen in den Bezirks- und Gemeinderäten eingerichtet. Um diesen Fonds zu sichern, müssen die Jugendlichen Gruppen bilden, sich registrieren und für das einsetzen, was sie vorhaben.

Die gesamte Sitzung wurde von dem Moderator Dr. Augustino Mligo sehr lebendig gestaltet. Die Teilnehmer waren motiviert, viele Fragen zu stellen und ihre Ideen einzubringen. Sie nutzten die Plattform zur Vernetzung und versprachen, ihre Netzwerke am Leben zu erhalten.



*Universitätsstudenten während der Diskussion*

Nach der Zusammenfassung der Diskussion und der Erörterung eines Lösungsansatzes schloss CETA-Generalsekretär Safari Minja das Symposium ab. Er erinnerte die Teilnehmer nochmals an ihre wichtige Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung Tansanias und betonte nochmals die Bedeutung des bürgerlichen Engagements für eine lebendige und gut funktionierende Zivilgesellschaft.